



Corina
Städler

Diplomandin	Corina Städler
Examinatoren	Prof. Joachim Kleiner, Prof. Thomas Oesch
Experte	Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, AG
Themengebiet	Landschaftsgestaltung

Glattraumgestaltung

im Abschnitt zwischen Wallisellen und Schwamendingen



Die Glatt heute: ein monotoner, gleichförmiger Kanal

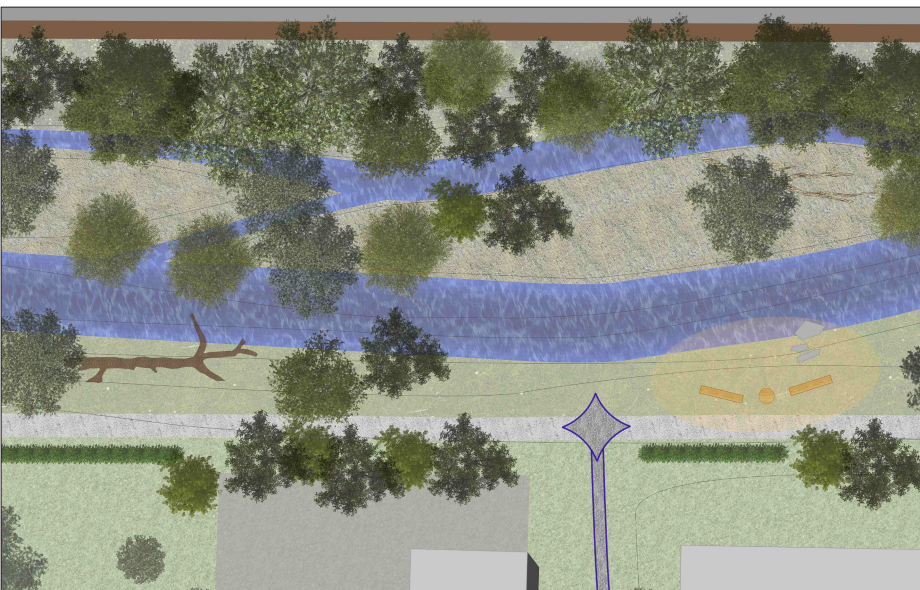
Ausgangslage: Im Rahmen des laufenden Projektes «Fil Bleu» von GrünStadt Zürich wird ein Erholungskonzept für den Glattraum zwischen Dübendorf und Opfikon erarbeitet. In der vorliegenden Arbeit wird der Abschnitt zwischen Wallisellen und Schwamendingen bearbeitet. Der Glattraum ist in diesem Abschnitt trotz der Einengung zwischen Autobahn und dicht besiedelten Wohngebieten ein wichtiger Grünkorridor mit hohem Erholungsdruck. Aufgrund der hohen Lärmbelastung und des fehlenden Wasserzugangs wird der Raum heute nur als Bewegungsraum genutzt. Die Verbesserung der Zugänge zum Glattraum und zum Wasser sowie eine abwechslungsreiche Gestaltung des Glattlaufs würden eine hohe Aufwertung bedeuten.

Ziel der Arbeit: Der Glattraum wird für Erholungsuchende aufgewertet, indem die Zugänge einladender gestaltet werden und ein breiter Uferweg für ein konfliktfreies Miteinander von Fussgängern und Velofahrern geschaffen wird. Zudem erhält die Glatt ein abwechslungsreiches Gewässerprofil und wird zum Lebensraum für Arten wie den Gründling oder die kleine Zangenlibelle.



Zielzustand im Raum «Spüren»

Ergebnis: Der Abschnitt wird konzeptionell in drei Räume mit unterschiedlichen Atmosphären gegliedert. Das Element Wasser spielt in allen drei Räumen eine wichtige Rolle für die Gestaltung und die Identität des Raumes. Im Raum «Hören» wird das Wasser von Bühnen, Störsteinen oder Wurzelstöcken aufgestaut und überdeckt mit seinem Plätschern den Strassenlärm. Im Raum «Spüren» wird die Glatt aufgeweitet, und es bildet sich ein flacher Auenraum mit Wasserzugang. Die Massnahmen dieses Raumes werden auf Stufe Vorprojekt ausgearbeitet. Im Raum «Begreifen» wird die Wahrnehmung des Wassers mittels temporärer Kunstinstallationen wie Klangprojekten oder technisch inspirierten Konstruktionen, die von den Besuchern bespielt werden können, verändert und intensiviert.



Ausschnitt Vorprojekt